



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
e-mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

katholisch: Kirche in WDR 4 | 14.11.2019 08:55 Uhr | Urte Podszuweit

Kinderrechte

Herzlichen Glückwunsch ihr werdet am Mittwoch 30 Jahre alt!!!!

O-Ton: „Jubel Yipiie Geräusch....(Kinder zählen Kinderrechte auf...)“

Was die Mädchen und Jungen aus der Grundschule Michaelsberg in Aachen hier so gut zusammenfassen, sind nur ein paar der mehr als 40 Kinderrechte, die es gibt. Vor 30 Jahren wurden sie von den Vereinten Nationen verabschiedet und gelten bis heute. Leider werden sie aber weltweit nicht überall geachtet...

O-Töne Kinder: „In anderen Ländern müssen die Kinder arbeiten, wegen ihrer Familie, weil die kein Geld haben (...) Mia: Ich finde, dass Kinderrechte sehr wichtig sind, denn manche Erwachsene benehmen sich mit ihren Kinder auch nicht sehr gut und (...) Kinder die sich streiten und das geht halt nicht und auch das man Kinder nicht ärgern soll (...) dass die Kinder auch geschützt werden vor den Erwachsenen.

Samir, Mia, Leo und Elisa haben damit leider so Recht, denn das sehe ich in unseren Projekten hier im Kindermissionswerk jeden Tag. Kinder werden von unseren Projektpartnern aufgefangen, die zu wenig zu essen bekommen, die keine Möglichkeit haben in die Schule zu gehen oder die Opfer von Gewalt wurden. Das ist in vielen Ländern noch trauriger Alltag.

Und dennoch in den letzten 30 Jahren hat sich einiges verbessert...

Viel mehr Kinder können in die Schule gehen, die Kindersterblichkeit ging zurück. Auch die Zahl der Mädchen und Jungen die arbeiten hat sich verringert. Kinder haben sogar

schon den Nobelpreis für ihr Engagement gewonnen und immer machen von ihrem Recht Gebrauch sich zu engagieren. Tolle Nachrichten, ohne Frage.

Nur muss es noch weitergehen, denn immer noch arbeiten zu viele Kinder unter ausbeuterischen Bedingungen und immer noch haben vor allem Mädchen oft keine Chance

die Schule zu besuchen. Mädchen und Jungen sollten offen und informiert durchs Leben gehen können, damit sie wissen wann Ihnen Unrecht angetan wird und wie sie sich dagegen wehren können.

Kinderrechte müssen noch weiter gestärkt werden und da kommen wir Erwachsenen ins Spiel. 30 Jahre Kinderrechte und fast genauso lange wird zum Beispiel in Deutschland darüber diskutiert ob und wie die Kinderrechte ins Grundgesetz aufgenommen werden könnten. Was das für Mädchen und Jungen konkret bedeuten würde, ist noch sicherlich schwer zu fassen, aber dann würde zumindest klar: Kinder haben Rechte! Und für uns Erwachsene zum Beispiel in Politik, Justiz, Kirche und Institutionen gilt dann per Gesetz: Hört auf das was sie zu sagen haben, beteiligt sie als Gesprächspartner und vor allem nehmt Kinder ernst!